

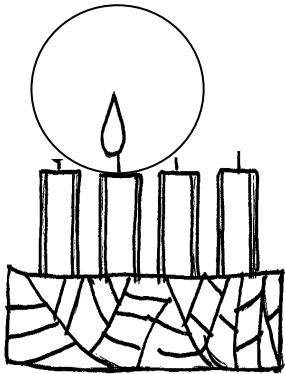


Blickpunkt

PFARRE REKAWINKEL

Dezember 2012 bis Februar 2013

ADVENT, ADVENT, EIN LICHTLEIN BRENNT...



Und wieder hat der Advent mit seinem Zauber begonnen. Im Kinderzimmer hängt ein **Adventkalender**. Am Abend sitzt die Familie um den **Adventkranz**. Aus der Küche strömt der Duft frischgebackener

Kekse. Die Häuser sind mit **Lichtern** geschmückt. Die Augen der Kinder leuchten in der Vorfreude auf die **Geschenke**. Das ist Weihnachten! ... Oder war da noch etwas? Der **Adventkalender** kommt aus der protestantischen Tradition. Im neunzehnten Jahrhundert war es üblich, jeden Tag einen Strohhalm in die Krippe zu geben, in die am Heiligen Abend dann das Jesuskind gelegt werden sollte; jeder Strohhalm eine gute Tat, mit der man Jesus sein Bett weich machen kann.

Den **Adventkranz** mit ursprünglich 24 Kerzen hat ein Hamburger Pastor erfunden, um den von ihm betreuten Waisenkindern deutlich zu machen, dass es immer heller wird, je näher die Ankunft Jesu kommt.

Und woher kommen die **Weihnachtskekse**? Schon vor vielen hundert Jahren war es vor Weihnachten üblich, dass die Menschen, die sich die teuren Zutaten wie Zucker, Eier, Butter usw. leisten konnten, kleine Süßigkeiten buken, die sie dann an ärmere Mitmenschen weiter-schenken konnten.

Aber weshalb schmücken wir unsere Häuser in der Adventzeit mit **Lichtern**? Es ist die dunkelste Zeit des Jahres. Nie sind die Nächte so lang. Die Lichter sollen darauf hinweisen, dass mit der Geburt Jesu die Tage wieder länger werden und das Licht in die Welt kommt. Schließlich die **Geschenke**! Weihnachten ist doch das Fest der Geschenke für groß und klein. Die ersten, die Weihnachtsgeschenke gemacht haben, waren die Weisen aus dem Osten, die dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe mitgebracht haben. Und warum haben sie das getan? Es waren Hinweise auf Christus, den König, den Gott und den Leidensmann. Er ist die Ursache für unsere Freude!

Genießen wir also den Advent! Bereiten wir uns auf die Ankunft des Herrn durch gute Taten vor! Denken wir an die, die unsere Hilfe brauchen! Helfen wir mit, dass Christus diese Welt hell machen kann! Und freuen wir uns darüber, dass Jesus, der Sohn Gottes und unser König, Mensch geworden ist, um uns zu erlösen!

So wünsche ich Ihnen schon jetzt ein Frohes Weihnachtsfest!

Und - vergessen wir nicht auf das Geburtstagskind!

Ihr Pfarrer
Johann Georg Herberstein

HAUSGOTTESDIENST AM HEILIGEN ABEND – ANREGUNGEN FÜR DIE FEIER IN DER FAMILIE

Vielleicht gibt es in Ihrer Familie längst eine liebgewordene Tradition, wie Sie den Heiligen Abend Jahr für Jahr gemeinsam begehen. Vielleicht aber sind Sie auf der Suche nach einer würdigen Form für die gemeinsame Familienfeier. Diese Doppelseite könnte eine Anregung sein.

Weihnachtliches Abendgebet beim Adventkranz

Voll Erwartung zünden wir heute noch einmal die Kerzen an unserem Adventkranz an.
Wir entzünden das Licht der Liebe.
Wir erwarten das Kind in der Krippe –
in ihm erscheint uns die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Heilandes.

Kreuzzeichen

A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

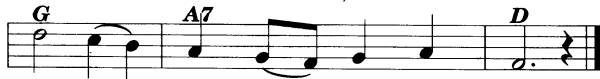
Lied: Alle Jahr wieder



1. Al - le Jah - re wie - der
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen
3. Ist auch mir zur Sei - te



kommt das Chri - stus - kind auf die Er - de
ein in je - des Haus, geht auf al - len
still und un - er - kannt, daß es treu mich



nie - der wo wir Men - schen sind.
We - gen mit uns ein und aus.
lei - te mit der lie - ben Hand.

Gebet beim Adventkranz

Guter Gott, nun brennen alle Kerzen am Adventkranz.
Wir danken dir für die Zeit des Advents, für alle Vorfreude und für alles Schöne, das wir erfahren durften.

A: Herr, wir danken dir.

Guter Gott, die Zeit des Wartens hat ein Ende. Wir danken dir für das Fest der Geburt deines Sohnes, wir danken dir, dass du uns so liebst.

A: Herr, wir danken dir.

Guter Gott, du willst ganz bei uns sein. Wir danken dir für deine Nähe.

A: Herr, wir danken dir.

Guter Gott, wir bitten dich: Lass heute wirklich Weihnacht werden in unseren Herzen und beschenke uns mit deiner Freude und deinem Frieden. A: Amen.



Bei der Krippe

1. Ihr Kin - der her - kom - met, o kom - met doch
all! Zur Krip - pe her - kom - met in
Bet - le - hems Stall, und seht, was in
die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht!

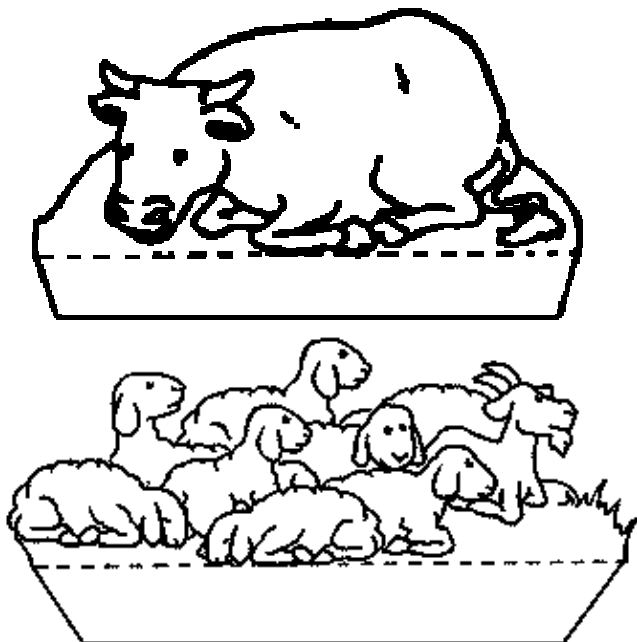
2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall, / seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl / den lieblichen Knaben, das himmlische Kind, / viel schöner und holder, als Engel es sind!
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Josef betrachten es froh; / die redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, / erhebet die Hände und danket wie sie! / Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freuen, / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Gebet

Herr, wir stehen vor dem Wunder deiner Menschwerdung. Du kommst in unser Leben. Du legst dich hinein in die Krippe unserer Herzen, hinein in das Stroh und die Spreu unseres Lebens. Du kommst in unsere Wirklichkeit, du nimmst uns an, so wie wir sind. Und du bist da. Da für uns. Um mit uns und für uns zu leben. Dafür danken wir dir. Amen.

Rosenkranzgebet

... Jesus, den du, o Jungfrau, zu Betlehem geboren hast.



Wir hören das Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Beim Christbaum

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
Al - les schläft, ein - sam wacht nur das
trau - te hei - li - ge Paar. Hol - der Knab im
lok - ki - gen Haar, schla - fe in himm - li - scher
Ruh, — schla - fe in himm - li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund: / Jesus, in deiner Geburt, / Jesus, in deiner Geburt!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht; / durch der Engel Halleluja / tönt es laut bei ferne und nah: / Jesus, der Retter ist da, / Jesus, der Retter ist da!

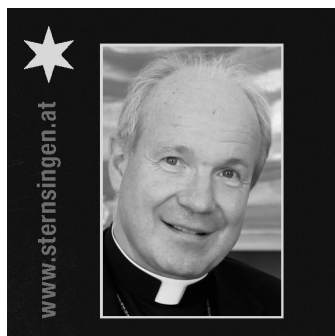
Quellen: "Hauskirche – Vom Licht berührt", Pastoralamt Linz.
"Hauskirche – Haltgriffe in der Advents- und Weihnachtszeit",
Diözese Innsbruck.
"Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen im Advent"

KALENDARIUM

Jeden Sonntag

8:15 Hl. Messe, Pfarrgottesdienst

Sonntag, 2. Dezember	1. Adventssonntag	8:15	Hl. Messe, Adventkranzweihe
Samstag, 8. Dezember	Mariä Empfängnis	8:15	Hl. Messe, Adventmarkt
		16:00	Adventkonzert
Dienstag, 11. Dezember		6:00	Rorate
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	17:00	Messe zum Heiligen Abend
Dienstag, 25. Dezember	Weihnachtstag	8:15	Hl. Messe
Mittwoch, 26. Dezember	Hl. Stephanus	8:15	Hl. Messe
Dienstag, 1. Jänner	Hochfest der Gottesmutter Maria	18:30	Hl. Messe



„Sternsingen ist eine geniale,
unglaublich menschliche und
zutiefst christliche Idee!“

Kardinal Dr. Christoph Schönborn

 **Dreikönigsaktion**
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



Die Sonntagsmessen in den Pfarren der Umgebung

Sacre Coeur Pressbaum	9:00 Uhr
Pressbaum	10:00 Uhr, VA 18:30 Uhr
Tullnerbach-Irenental	10:30 Uhr
Maria im Wienerwald	9:00 Uhr
Eichgraben	10:30 Uhr, VA 18:30 Uhr
Wolfsgraben	9:30Uhr, 3. Sonntag im Monat Jugendmesse um 18:30 Uhr

Am besten erreichen Sie uns telefonisch unter der Nummer 02233 / 522 14
im Pfarrhaus Pressbaum, oder nach den Sonntagsgottesdiensten.

Erreichbarkeit des Pfarrers: jgh@gmx.at, 0664/88522656
Telefonseelsorge: Notrufdienst 142

Impressum

Informationsorgan der Pfarre Rekawinkel

Herausgeber, Alleininhaber u. Redaktion: Pfarre Rekawinkel, Buchbergstraße 1a, 3031 Rekawinkel
DVR-Nr. 029874 (12212)

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Johann Georg Herberstein

Telefon +43 (0) 2233/ 522 14 - 1 oder 2 (Sekretariat Pfarramt Pressbaum)

Fax +43 (0) 2233/ 522 14 - 4

sekretariat@pfarre-rekawinkel.at

www.pfarre-rekawinkel.at